

Curriculum Praktisches Jahr



Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
Sörmitzer Straße 10
04720 Döbeln
Telefon: 03431 / 722-0
Telefax: 03431 / 722-280
www.klinikum-doebeln.de

Liebe Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr,

Sie haben sich entschieden, die praktische Ausbildung innerhalb Ihres Medizinstudiums an der Klinik für Chirurgie bzw. Innere Medizin des Klinikums Döbeln durchzuführen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung bei unserer täglichen Arbeit.

Im Mittelpunkt des Praktischen Jahres steht die Ausbildung am Krankenbett. Somit können Sie die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen und lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen Sie entsprechend Ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes Ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen.

Als Student im Praktischen Jahr werden Sie in alle Vorgänge in der Klinik als Mitarbeiter einbezogen und sollen an allen ärztlichen Tätigkeiten in unterschiedlichem Umfang teilnehmen. Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme an klinischen und wissenschaftlichen Besprechungen der Abteilung. Es sollen Grundzüge der ärztlichen Entscheidungsfindung und Indikationsstellung auf dem gesamten Gebiet der Chirurgie, Inneren Medizin und benachbarter Gebiete im Hinblick auf eigenverantwortliches ärztliches Handeln eingeübt werden.

Mit der folgenden kurzen Anleitung hoffen wir, Ihnen den Start und die Orientierung in diesem Ausbildungsabschnitt zu erleichtern. Für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur Durchführung der Lehrveranstaltungen sind Ihre Ansprechpartner:

In der Chirurgischen Klinik:

Prof. Dr. Uhlmann (Tel. 722-101, Sekretariat Frau Schönbörner)

In der Klinik für Innere Medizin:

PD Dr. Pfützer (Tel. 722-161, Sekretariat Frau Mittmann)

In der Anästhesiologie:

Dr. Anke Gerhardt (Tel. 722-101, Sekretariat Frau Schönbörner)

In der Orthopädischen Klinik:

Dr. med. Uwe Fuhrmann (Tel. 722-121, Sekretariat Frau Claus)

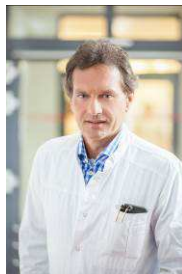
Falls Sie Ihr PJ gerade erst antreten oder in unserem Haus neu beginnen, finden Sie sich bitte am ersten Tag Ihres PJ-Tertials um 07.00 Uhr im Sekretariat der Klinik für Chirurgie oder um 07.30 Uhr im Sekretariat Innere Klinik zur Begrüßung ein.

Nach der Begrüßung und einer allgemeinen Einführung mit einer kleinen Führung durch das Haus werden Sie zur Personalverwaltung zur Registrierung Ihrer persönlichen Daten geführt. Außerdem erhalten Sie Dienstkleidung, Namensschild und Schlüssel und werden auf Station vorgestellt.

Weiterführende Informationen finden Sie im folgenden Curriculum, für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich ca. 5 Wochen vor Ihrem Tertialbeginn telefonisch (03431-722 101) oder per E-Mail (ramona.schoenboerner@klinikum-doebeln.de). Damit erhalten Sie bereits erste Informationen zu benötigten Unterlagen für Ihr PJ und zum Beginn am ersten Einsatztag.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und lehrreiches Praktisches Jahr!



Dr. med. Ralf Lange
Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. med.
Dirk Uhlmann

CA Chirurgische Klinik



PD Dr. med.
Roland Pfützer

CA Innere Klinik



Dr. med.
Anke Gerhardt

CÄ Anästhesiologie

Dr. med.
Uwe Fuhrmann

CA Orthopädische Klinik

Allgemeine Informationen

Klinikum Döbeln

- In mehreren Abschnitten bis 2011 renoviertes/ neugebautes Haus
- 4 Fachabteilungen
- 3 Belegabteilungen
- 400 ärztliche und nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 195 Betten
- Über 25.000 ambulante Fälle
- Über 11.000 stationäre Fälle



Fachabteilungen

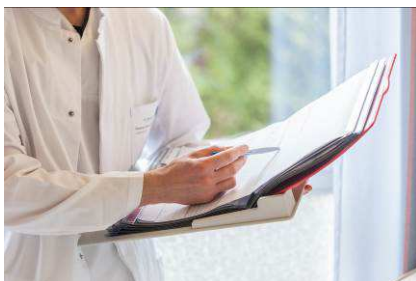
- **Chirurgische Klinik**
 - Allgemein- und Viszeralchirurgie
 - Endokrine Chirurgie
 - Gefäßchirurgie
 - Thoraxchirurgie
- **Internistische Klinik**
 - Angiologie
 - Diabetologie
 - Endokrinologie
 - Gastroenterologie
 - Kardiologie
 - Nephrologie
 - Pulmologie

- **Orthopädische Klinik**
 - Endoprothetik
 - Arthroskopische Operationen aller Extremitätengelenke
 - Handoperationen
 - Fußoperationen
 - Operative und konservative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen
 - Sporttraumatologie
 - Kinderorthopädie
 - Rheumaorthopädie
 - Bioresonanztherapie, Akupunktur, Chirotherapie, Neuraltherapie
 - Traumatologie und Wiederherstellungschirurgie
 - Handchirurgie

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
 - Allgemein- und Regionalanästhesie
 - Intensivmedizin
 - Intermediate Care

Belegabteilungen

- Gynäkologie
- Urologie
- Neurochirurgie



Durchführung des PJ-Unterrichts am Klinikum Döbeln

I. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND RICHTLINIEN (Stand 05/2018)

Die vorliegende Durchführungsanweisung legt die folgenden Richtlinien bindend zugrunde:

- Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581, 2612).
- Rahmenrichtlinie für die Ausbildung im Praktischen Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig in der Fassung vom 2. September 2016.

II. ZIELE

Gemäß §3 der Approbationsordnung sollen Studierende im Praktischen Jahr die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Sie sollen in der Regel ganztägig an allen Wochenarbeitstagen im Krankenhaus anwesend sein. Die Ausbildung am Krankenbett soll hierbei im Mittelpunkt stehen. Zur Ausbildung gehört die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen. Die Studierenden dürfen nicht zu Tätigkeiten herangezogen werden, die ihre Ausbildung nicht fördern.

III. VORGABEN, ALLGEMEIN

- Auf die Ausbildung werden Fehlzeiten bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen angerechnet, davon bis zu insgesamt 20 Ausbildungstagen innerhalb eines Ausbildungsabschnitts.
- Während des Praktischen Jahres beträgt die durchschnittliche Wochenanwesenheitszeit 40 Stunden.

- Die Teilnahme an Bereitschafts-, Wochenend- und Nachtdiensten sowie an Feiertagsdiensten erfolgt durch die Studierenden im Praktischen Jahr auf freiwilliger Basis und soll mit Freizeitausgleich abgegolten werden.
- Am 24.12. und am 31.12. sowie am Dies Academicus sind die Studierenden im Praktischen Jahr freizustellen.
- Es wird 1 freier Tag pro Monat zum Selbststudium gewährt.
- Die Studenten werden zur Krankenversorgung auf die Stationen verteilt, wobei pro PJ-Student mindestens 10 Krankenbetten zur Verfügung stehen müssen.
- Die Studierenden erhalten eine Aufwandsentschädigung von 600,- € pro Monat.
- Eine kostenlose Unterbringung ist möglich (maximal 5 Zimmer).
- Kostenloses Mittagessen sowie Dienstkleidung wird bereitgestellt.
- Die Ausbildung der Studierenden wird gewährleistet durch fachspezifische Seminare in Kleingruppen, ein Tutorensystem auf Station, die Möglichkeit zu ausreichendem Selbststudium und Zugang zu Internet, wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Lehrbüchern.
- Das PJ-Tertial Chirurgie oder Innere Medizin dauert jeweils 4 Monate. Die Zuteilung zum jeweiligen Tertial erfolgt durch die Fakultät. Ausbildungsleiter sind Prof. Dr. Uhlmann und PD Dr. Pfützer. Vertreter bzw. Ausbildungsbeauftragte sind in der Chirurgischen Klinik Herr OA Dr. Spieker und Frau Dr. Pausch und in der Inneren Klinik Herr OA Dr. Kaduk und Frau OÄ Dr. Eichhorn.
- Die PJ-Studenten sollen einen Sprecher für das jeweilige Tertial wählen. Dieser vertritt die Interessen der PJ-Studenten gegenüber den Ausbildungsleitern.

IV. CHIRURGISCHE KLINIK

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dirk Uhlmann, FACS

Die Stationen

Die Chirurgische Abteilung umfasst 2 Stationen mit insgesamt 49 Betten, auf denen Patienten vor und nach operativen Eingriffen betreut werden. Gegenwärtig sind hier 11 Ärzte (4 Oberärzte, 1 Facharzt, 5 Assistenzärzte) für die Krankenversorgung zuständig.

Als PJ-Student sind Sie hier ein Teil des Stations-Teams und werden daher prinzipiell zu allen Arbeiten herangezogen, die in der täglichen Routine anfallen. Sie sollen in dieser Zeit an den Handlungsablauf auf einer chirurgischen Betten-Station und an Entscheidungskaskaden bei der Behandlung chirurgischer Patienten herangeführt werden. Alle Arbeiten werden unter Anleitung des Stationsarztes und den Kolleginnen und Kollegen auf Station durchgeführt. Die Assistenz im OP wird ein Schwerpunkt der Stationsarbeit sein. Der weitere Aufgabenbereich ist vielfältig und reicht von der Durchführung oder Erneuerung von komplizierten Verbänden, der Beurteilung von Wunden über die Sichtung von prä- und postoperativen Befunden bis zur selbständigen Patientenaufnahme. Zusätzlich sollen Sie angeleitet werden, Anforderungen für die Diagnostik zu erstellen; Patienten in die Funktionsdiagnostik zu begleiten; Therapiepläne zu erarbeiten und Entlassungen vorzubereiten.

Station C 1

Oberärzte: Ltd. OA Dr. med. H. Spieker, Frau OÄ Dr. med. S. Pausch

Auf dieser Station werden Patienten mit allgemeinchirurgischen, viszeralchirurgischen, endokrinologischen und onkologischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen:

- Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magens, Zwölffingerdarms, Dünn- und Dickdarms einschließlich des Enddarms
- Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Leber, Gallenblase, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse einschließlich multiviszeraler Resektionen

- Splenektomien und milzerhaltende Eingriffe
- Proktologische Eingriffe bei Hämorrhoiden, Fisteln, Analabszessen
- Notfallchirurgie des akuten Abdomens und Bauchtraumas Endokrine Chirurgie
- Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse (mit Neuromonitoring) und Nebenniere
- Minimal-Invasive Chirurgie von Gallenblase, Blinddarm, Leistenbruch, Narbenbruch, der Refluxerkrankung sowie Darmresektion bei gut- und bösartigen Erkrankungen, diagnostische Laparoskopien

Außerdem befinden sich hier die Belegbetten der Urologie und Gynäkologie.

Station C 2

Oberärzte: Ltd. OA Dr. med. M. Wegner, Dr. med. M. Otto

Hier werden gefäßchirurgische Patienten behandelt. Unter den gefäßchirurgischen Erkrankungen finden sich:

- Operative Therapie des akuten Gefäßverschlusses (Embol-/Thrombektomie)
- Stadiengerechte Behandlung der AVK (arterielle Verschlusskrankheit) der Bein- und Beckenschlagadern mittels perkutaner Angioplastie (PTA) oder Bypassverfahren
- Chirurgische Behandlung der Halsschlagader
- Aneurysmachirurgie (konventionell und endovaskulär)
- Chirurgie am Venensystem: stadiengerechte Varizenoperation
- Shuntchirurgie
- Extremitätenerhaltende Therapie des diabetischen Fußsyndroms (zertifiziertes Fußzentrum der DGG)
- Anwendung von Hybridtechnologien als Kombinationsbehandlung offener und endovaskulärer Verfahren
- Konservative Behandlung des Lymphödems

- Modernes Wundmanagement

Hier befinden sich die gynäkologischen Belegbetten.

Funktionsbereiche der Chirurgischen Klinik:

Chirurgisches MVZ / Ambulanz

H. Weichhardt, Dipl.-Med. K. Hälsig, W. Thom

In unserem chirurgischen MVZ werden jährlich ca. 11.000 Patienten behandelt. Hier erfolgt die ambulante Betreuung von Patienten mit chirurgischen Erkrankungen.

In unserer Chirurgischen Ambulanz erfolgt neben der Planung der stationären Behandlung und der anstehenden Operation auch die ambulante Durchführung von kleinen Operationen wie Portimplantation oder Tumorexzisionen. Ebenfalls wird die nachstationäre Behandlung von operierten Patienten durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise Verbandswechsel nach einer Operation und Befundkontrollen, die in der Regel dem behandelnden Hausarzt übermittelt werden.

Interdisziplinäre Notfallaufnahme:

Abteilungsleiter: OA Dr. med. M. Richter

In der Notaufnahme des Klinikum Döbeln ist für alle Patienten, die medizinische Hilfe benötigen, rund um die Uhr eine sofortige Behandlung verfügbar.

Erfahrene chirurgische, internistische, orthopädische und anästhesiologische Ärzte sowie qualifiziertes medizinisches Fachpersonal gewährleisten interdisziplinär die Versorgung der berufsgenossenschaftlich Versicherten und aller Notfallpatienten über 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Jährlich werden hier ca. 15.000 Patienten versorgt.

In insgesamt sechs Behandlungsräumen einschließlich eines operativen Eingriffsraumes werden entsprechend dem Krankheits- oder Verletzungsmuster die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt.

Im Anschluss daran erfolgen je nach Notwendigkeit die fachspezifische stationäre Aufnahme in die Kliniken unseres Hauses, die rasche Weiterverlegung in die entsprechenden Spezialkliniken oder die ambulante Weiterbehandlung durch Ihren Hausarzt,

durch unsere Fachambulanzen (chirurgisch, D-ärztlich, orthopädisch, internistisch) sowie durch andere niedergelassene Ärzte.

Lernziele

Unter Berücksichtigung der vorstehenden allgemeinen Vorgaben erlernen die Studenten im Ausbildungsabschnitt Chirurgie im Rahmen des Tagesablaufs folgende Tätigkeiten:

1. Erhebung der Vorgeschichte unter besonderer Berücksichtigung operativ behandelter Vorerkrankungen
2. Unmittelbare Krankenuntersuchung unter direkter ärztlicher Aufsicht und Betreuung
3. Anlegen von Krankengeschichten mit Befunddokumentation
4. Diagnosestellung mit Differentialdiagnose und ggf. Aufstellung eines diagnostischen Untersuchungsprogramms
5. Therapieplan-Aufstellung
6. Teilnahme an Stationsvisiten und Konsiliarbesprechungen
7. Teilnahme an Röntgendemonstrationen
8. Patientenvorstellung bei Visiten
9. Kontinuierliche Führung der Krankengeschichte der betreuten Patienten mit Dokumentation des Krankenverlaufes
10. Erstellung von Befundberichten, Epikrisen und Entwürfen zu Arztbriefen sowie einfache gutachtliche Bescheinigungen für die betreuten Patienten
11. Erlernung der Technik der Blutentnahme, der intravenösen Injektion, Infusion und Transfusion
12. Auswertung und Beurteilung klinisch-chemischer sowie physikalischer Untersuchungsbefunde zur Diagnosestellung und zur Abschätzung der allgemeinen Operabilität
13. Indikationsstellung und Bewertung radiologischer Untersuchungen
14. Indikationsstellung zu und Teilnahme an speziellen Untersuchungen (z.B. Endoskopie, Ultraschall, Lungenfunktionsprüfung, Organpunktion, Arterienpunktion)

15. Erlernung der Grundzüge der Vorbehandlung und Vorbereitung von Patienten zu chirurgischen Eingriffen, insbesondere auch durch Teilnahme am präoperativen Aufklärungsgespräch des Patienten
16. Teilnahme an der Nachsorge und Erlernung der diesbezüglichen Richtlinien nach operativen Eingriffen
17. Durchführung von Wundbehandlungen, Anlegen von Verbänden (insbesondere Gipsverbände), Erlernen von Nahttechniken, Teilnahme an diagnostischen und therapeutischen Eingriffen (z.B. Injektionen, Körperhöhlenpunktionen, Anlegen von Extensionen, Katheterisieren der Harnblase) sowie an operativen Eingriffen.
18. Kenntnisse von Diagnostik und Management chirurgischer Komplikationen:
 - i. Postoperatives Fieber (Wundinfektion, intraabdominale Infektion)
 - ii. Atemwegsystem (Pneumonie, Aspiration)
 - iii. Kardiale Störungen (Herzinfarkt)
 - iv. Postoperative Blutung
 - v. Störungen des Niederdrucksystems (Thrombose)
 - vi. Störungen der Nieren und Harnwege (Anurie, Hämaturie, Harnwegsinfektion)
 - vii. Weitere Störungen (Platzbauch, Magen/Darmatonie)
19. Kenntnisse von Diagnostik, Ursachen und Behandlung spezieller chirurgischer Krankheitsbilder:
 - i. Magen (Ulcus, Tumore...)
 - ii. Kolorektal (Divertikel, Tumore..)
 - iii. Appendizitis
 - iv. Leber (Zysten, Tumore...)
 - v. Pankreas (Pankreatitis, Pankreastumore...)
 - vi. Hepatobiliär (Cholezystitis, Tumore)

- vii. Endokrine Chirurgie (Struma, Zysten, Primärer Hyperparathyreoidismus)
- viii. Proktologische Krankheitsbilder (Analabszess, Rektozele..)
- ix. Hernien (Leistenhernien, Schenkelhernien...)
- x. Gefäßchirurgische Krankheitsbilder (Aortenaneurysma, PAVK..)

Seminare und Weiterbildung:

Die chirurgische Klinik bietet neben den eigentlichen PJ-Seminaren auch noch weiterer Fortbildungen an, die allen interessierten PJ-Studierenden offenstehen.

- Frühbesprechung mit Demonstration der im Dienst versorgten Patienten inklusive Röntgenbefunden - täglich 07.00 Uhr im Leseraum
- Chirurgische Besprechung mit Patientenvorstellung und Interdisziplinärer Röntgendemonstrationen - täglich um 15.00 Uhr, Leseraum
- Chirurgische Fortbildung
Einmal monatlich, Mittwoch, 07.00 Uhr, Leseraum
- Interdisziplinäres Tumorboard
Zweimal monatlich, Mittwoch 15:00 Uhr, Leseraum

V. Innere Klinik

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Roland Pfützer

Die Stationen

Die Innere Abteilung umfasst drei Bereiche mit insgesamt 84 Betten auf den Stationen I1, I2 und C1, auf denen Patienten mit einem großen Spektrum internistischer Krankheitsbilder betreut werden. Gegenwärtig sind hier 15 Ärzte (6 Oberärzte, 2 internistische Fachärzte und 7 Assistenzärzte) für die Krankenversorgung zuständig.

Die PJ-Studenten sind in den täglichen Arbeitsablauf eingebunden und nehmen an allen anfallenden ärztlichen Arbeiten teil. Sie sollen in dieser Zeit an den Handlungsablauf auf einer internistischen Station und an Diagnostik- und Therapiealgorithmen bei der Behandlung internistischer Patienten herangeführt werden. Sie arbeiten grundsätzlich unter Anleitung des Stationsarztes. Neben der eigentlichen Stationsarbeit wird ein besonderer Schwerpunkt im Kennenlernen und teilweise Erlernen der verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Verfahren wie EKG, Ergometrie, Echokardiographie, Spirometrie, Sonographie etc. bestehen. In diesem Zusammenhang werden Sie Anforderungen für die Diagnostik erstellen, Patienten in die Funktionsdiagnostik begleiten, Therapiepläne erarbeiten und Entlassungen vorbereiten.

Auf allen internistischen Stationen werden Patienten mit hämatologischen, nephrologischen oder rheumatologischen Erkrankungen behandelt. Darüber hinaus haben die Bereiche jeweils Behandlungsschwerpunkte.

Angiologie / Kardiologie (Station I1)

Bereichsleiter: Ltd. OA Dr. med. M. Kaduk

Auf dieser Station werden vorrangig Patienten mit kardiologischen und angiologischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen:

- Konservative und interventionelle Therapie der Koronaren Herzkrankheit
- Behandlung der arteriellen Hypertonie
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen inklusive Implantation von Herzschrittmachern und AICD
- Angiologische Diagnostik an Extremitäten, hirnversorgenden Gefäßen, Nieren-

gefäßen, abdominellen Gefäßen

- Stadiengerechte Behandlung der AVK (arterielle Verschlusskrankheit) der Bein- und Beckenschlagadern mittels perkutaner Angioplastie (PTA)
- Extremitätenerhaltende Therapie des diabetischen Fußsyndroms (zertifiziertes Fußzentrum der DGG)

Pneumologie / Kardiologie / Diabetologie (Station I1 / I2/ C1)

Bereichsleiter: ChA B. Danzewitz, Ltd. OA Dr. med. M. Kaduk, OÄ Dr. med. C. Eichhorn

In diesem Bereich/ Stationen werden vorrangig Patienten mit pneumologischen sowie kardiologischen und diabetologischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen:

- Diagnostik und Therapie der COPD
- Diagnostik und Therapie des Asthma bronchiale
- Pulmonale Infektionen durch Bakterien, Pilze, Viren; Pneumonie
- Akute und chronische Bronchitis
- Lungenfibrosen
- Pulmonale Hypertonie
- Gut- und Bösartige Neubildungen der Lunge und der Pleura
- Schlafapnoesyndrom
- Diabetes mellitus

Bereich Gastroenterologie / Endokrinologie

Bereichsleiterin: Ltd OÄ Dr. med. K. Eichhorn; OA MUDr. V. Jelinek

Auf dieser Station werden vorrangig Patienten mit gastroenterologischen und endokrinologischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen:

- Diagnostik und Therapie der akuten und chronischen Virushepatitis
- Nutritiv-toxische und autoimmune Lebererkrankungen
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Gastrointestinale Blutungen

- Bösartige Neubildungen des Gastrointestinaltraktes
- Akute und chronische Pankreatitis
- Diagnostik und Therapie von Mangel- und Unverträglichkeitserscheinungen
- Diagnostik und Therapie funktioneller Darmerkrankungen
- Diabetes mellitus
- Erkrankungen von Schild- und Nebenschilddrüse
- Erkrankungen von Hypothalamus und Hypophyse

Funktionsbereiche der Inneren Klinik:

Endoskopie, Sonographie und gastroenterologische Funktionsdiagnostik

Oberärzte: Dr. med. K. Eichhorn, MUDr. V. Jelinek

In den Räumen der Endoskopie werden neben Spiegelungen von Speiseröhre, Magen und Dünndarm sowie Colon auch Endosonographien des oberen und unteren GI-Traktes durchgeführt. Daneben finden diagnostische und therapeutische ERCP-Untersuchungen statt. Untraschalluntersuchungen des Abdomens und der Gefäße, nativ und mit Kontrastmittel, werden ebenso durchgeführt wie ultraschallgestützte Punktionen von Organen, Flüssigkeitsansammlungen und Raumforderungen. Das Untersuchungsspektrum wird abgerundet durch die sogenannte Kapselenteroskopie zur visuellen Diagnostik im Dünndarm sowie H₂-Atemtest-Untersuchungen zur Diagnostik von Kohlenhydratunverträglichkeiten oder bakterieller Überwucherung des Dünndarms.

Kardioangiologische interventionelle Diagnostik

B. Danzewitz, , Dr. med. M. Kaduk

Die Klinik verfügt über einen modernsten Arbeitsplatz zur Durchführung angiographischer Diagnostik und Interventionen an Herz und peripheren Gefäßen. Dazu gehören Angioplastien, Implantationen von Bare-Metal- und Drug-Eluting-Stents, kombinierte chirurgisch-angiographische Eingriffe und anderes mehr. Auch transjuguläre Organpunktionen werden hier durchgeführt.

Nichtinterventionelle kardiologische und angiologische Diagnostik

B. Danzewitz, Dr. med. M. Kaduk

Die nichtinvasive kardiologische und angiologische Diagnostik umfasst im Wesentlichen die vaskuläre Funktionsdiagnostik, die Doppler- und Duplexsonografie aller Gefäßabschnitte, die Echokardiografie einschließlich der transösophagealen Untersuchung, die Langzeitmessungen von Blutdruck und EKG einschließlich der Implantation von

Eventrecordern, Fahrradergometrie, Gehstreckenbestimmung, Lungenfunktionsmessungen einschließlich Testung, Schrittmacherabfragen, transcutane Sauerstoffpartialdruckmessung sowie die Neuropathiediagnostik beim diabetischen Fußsyndrom.

Pneumologische Diagnostik

Die pneumologische Diagnostik umfasst neben der Bronchoskopie, die in den Räumen der Endoskopie erfolgt, die Spirometrie und Bodyplethysmographie. Geplant ist für den Bereich die Einführung des Schlafapnoescreenings und ggf. die Spiroergometrie. Neben der reinen Diagnostik finden hier auch Sprayschulungen statt.

Interdisziplinäre Notfallaufnahme:

Stellv. Abteilungsleiterin: OÄ Dr. med. C. Eichhorn

In der Notaufnahme des Klinikum Döbeln ist für alle Patienten, die medizinische Hilfe benötigen, rund um die Uhr eine sofortige Behandlung verfügbar.

Erfahrene chirurgische, internistische, orthopädische und anästhesiologische Ärzte sowie qualifiziertes medizinisches Fachpersonal gewährleisten interdisziplinär die Versorgung der berufsgenossenschaftlich Versicherten und aller Notfallpatienten über 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

In insgesamt sechs Behandlungsräumen einschließlich eines operativen Eingriffsraumes werden entsprechend dem Krankheits- oder Verletzungsmuster die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt.

Im Anschluss daran erfolgen je nach Notwendigkeit die fachspezifische stationäre Aufnahme in die Kliniken unseres Hauses, die rasche Weiterverlegung in die entsprechenden Spezialkliniken oder die ambulante Weiterbehandlung durch Ihren Hausarzt,

durch unsere Fachambulanzen (chirurgisch, D-ärztlich, orthopädisch, internistisch) sowie durch andere niedergelassene Ärzte.

Lernziele

Unter Berücksichtigung der vorstehenden allgemeinen Vorgaben wird den Studenten im Ausbildungsabschnitt Innere Medizin im Rahmen des Tagesablaufs Gelegenheit zur Erlernung folgender Tätigkeiten gegeben:

1. Erhebung und Auswertung der Anamnese
2. Unmittelbare und vollständige Krankenuntersuchung
3. Anlage einer Krankengeschichte mit Befunddokumentation
4. Diagnose und Differentialdiagnosestellung
5. Aufstellung eines diagnostischen Stufenplans und Therapieplans
6. Patientenvorstellung bei Visiten und Stationskonferenzen
7. Teilnahme an Stationsvisiten, Kurvenvisiten und Konsiliarbesprechungen
8. Erlernung von Blutentnahme, i.v. Injektion, Infusion und Transfusion
9. Führung der Krankengeschichte und Dokumentation des Krankheitsverlaufs
10. Erstellung von Befundberichten, Epikrisen und Entwürfen zu Arztbriefen
11. selbständige Anfertigung und Beurteilung von Elektrokardiogrammen
12. Ausführung einfacher klin.-chemischer und hämatologischer Untersuchungen
13. Indikationsstellung und Bewertung radiologischer Untersuchungen
14. Indikationsstellung zu schwierigen und aufwendigen diagnostischen Eingriffen
15. Teilnahme an speziellen Untersuchungen (Endoskopie, Lungenfunktion)
16. Teilnahme an intensivmedizinischen Maßnahmen, insbesondere an Reanimationsmaßnahmen (mit Übungen am Phantom, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation, Herzschrittmacheranwendung, Schockbehandlung, Koma-Behandlung, Behandlung der respiratorischen Insuffizienz und von Vergiftungen. Hierfür sind etwa 40 Wochenstunden vorzusehen.

17. Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten
18. Teilnahme an Fallbesprechungen gemäß III Abs. 3-4
19. Eine Rotation mit mindestens 1 Stationswechsel muss gewährleistet sein, um einen möglichst breiten Einblick in die klinische Innere Medizin zu bieten
20. Im Rahmen der Erlernung einfacher klinisch-chemischer und hämatologischer Untersuchungen sollen folgende Untersuchungen selbständig durchgeführt werden: BB mit Differenzial-BB, Harnuntersuchung mit Sedimentbeurteilung, Blutuntersuchung auf Zucker, E'lyte, Harnstoff und Kreatinin, EW, Transaminasen, CPK, pO₂, pCO₂, Säurebasenstatus u.a. Standardparameter etc. Hierfür sind ca. 2,5 Wochenstunden, insgesamt also 40 Stunden pro Tertial vorzusehen

VI. Seminare und Weiterbildung:

- Röntgenbesprechung
täglich 14.00 - 14.15, Leseraum
- Allgemeine Internistische Fortbildung
Donnerstag 14.00 - 15.00, Leseraum (Plan siehe Aushang)
- Interdisziplinäres Tumorboard
Zweimal monatlich, Mittwoch 15:00 Uhr, Leseraum
- Laborkurs
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr, Labor